

Morphogenetische Felder - helfen uns lernen

Einen wesentlichen Beitrag zur Untermauerung und Erklärung dieses Phänomens lieferte uns Rupert Sheldrake mit seiner „Theorie der morphogenetischen Felder“. Es gibt in der Natur bei Pflanzen und Tieren Beobachtungen, dass diese sich rasch an ein lokales Ereignis anpassten und Artgenossen, selbst über große Entfernungen hinweg, zeitgleich dieselbe Veränderung vornahm. Sheldrake hat dieses Phänomen näher erforscht, er ging von der Annahme aus, dass das fehlende Bindeglied für diese lautlose Kommunikation eventuell eine Art feinstoffliches Feld sein könnte, das auch beim Menschen vorhanden ist.

Sheldrake hatte sich hierzu folgenden Versuch erdacht: Er hatte Studenten unter wissenschaftlichen Bedingungen in mehrere Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe hatte die Aufgabe völlig neuartige, vom Computer generierte Vokabeln zu lernen. Die Zeit, die dieses Lernen benötigte wurde festgehalten. Danach bekam die zweite Gruppe dieselben Vokabeln und anschließend die dritte Gruppe und so weiter. Keine der Gruppen hatte vorher die Vokabeln gehört oder gesehen. Sheldrake stellte fest, dass jede nachfolgende Gruppe die Vokabeln schneller lernte als die vorangegangene. Die einzig mögliche, wissenschaftliche Erklärung war, dass die nachfolgende Gruppe sich in ein geistig geschaffenes Feld der Vorgängergruppe - einem so genannten „morphogenetischen Feld“ - einklinken konnte, wodurch diese in der Lage waren, irgendwie davon zu partizipieren.

Sheldrake nannte diese Felder, morphogene oder morphogenetische Felder, beide sind für ein und denselben Begriff in Gebrauch. Den Begriff „morphogenetisch“ finde ich jedoch passender, da er die Eigenschaft der „Genetik“, der „Formgebung“ implementiert und hervorhebt.



Rupert Sheldrake Begründer der Morphogenetischen-Felder

Ich möchte hier nur soweit auf dieses sehr interessante Thema eingehen, um Ihnen zu verdeutlichen, dass alles was wir denken und tun seine festen, unauslöschbaren Spuren im Universum hinterlässt. Und dass diese geschaffenen Felder die Eigenschaft haben gleichartige Felder anzuziehen. Wenn wir also positive Felder geschaffen haben, werden wir positive Erfahrungen und wenn wir destruktive Felder geschaffen haben, werden wir destruktive Erfahrungen machen. Wir werden also nach einiger Zeit immer mit unserer eigenen Ausstrahlung und Denkweise konfrontiert, im Guten wie im Schlechten. Für Esoteriker ist dies nichts Neues, sie kannten diese Zusammenhänge schon immer, die

jedoch jetzt erfreulicher Weise eine naturwissenschaftliche Erklärung und Bestätigung erhalten haben.

Ich möchte Ihnen die Zusammenhänge dieses Naturgesetzes, das magnetische Anziehen von Ereignissen, das Auswirkung auf das ganze Universum hat, auf alles was ist verdeutlichen. Alles was wir denken und tun strahlen wir aus. Diese Ausstrahlung bildet ein morphogenetisches Feld mit genau derselben Information und Intensität. Eine Stunde oder einen Tag später sagen oder denken wir - oder andere - Gleiches oder Ähnliches. Da Gleiches, Gleiches anzieht bildet sich aus mehreren kleinen Informationsfeldern ein großes Informationsfeld mit annähernd derselben Information. Irgendwann haben sich mehrere große Felder nahezu gleichen Inhalts gebildet. Im Kern besitzen diese die gleiche Information, doch in Teilen können sie durchaus geringfügige Abweichungen, gemäß den unterschiedlichen Abweichungen der einzelnen Felder haben.

Diese Felder haben eine höhere Schwingung und existieren in der für uns (noch) nicht sichtbaren 4. Dimension, wir können sie daher nicht sehen. Eine Ansammlung gleicher Felder führt zu deren Verdichtung. Dies hat zur Folge, dass die Schwingung dieses Feldes aufgrund der zunehmenden feinstofflichen Masse sich verlangsamt. Mit der Zunahme jedes weiteren gleichen Feldes schreitet die Frequenzverlangsamung voran. Irgendwann ist dann der Moment erreicht, wo die feinstoffliche Masse so zugenommen und die Frequenz des Feldes sich so verlangsamt hat, dass dieses Gedanken-Schöpferfeld von der feinstofflichen 4. Dimension herabsinkt und sich in unserer 3. Dimension, unserer materiellen Ebene manifestiert, mit genau der selben Qualität, die wir ausgesandt haben. Ich gebe zu, dass der Punkt, wo das Ereignis in unser Bewusstseinsfeld rückt, nicht befriedigend beschrieben werden kann. Weitere Informationen hierzu finden Sie im nächsten Kapitel: „Kraft der Verwirklichung - sind wir unsere eigenen Schöpfer?“

Diese formbildenden, morphogenen Felder gibt es nicht nur für eine bestimmte Person, es gibt sie für alle Kategorien die wir uns denken

können, für unsere Familie für unsere Gemeinde, unser Land, unsere Firma und so weiter. Alle Gedanken und Handlungen zu einem Thema - ausgehend von unseren eigenen - bilden ihre Entsprechung in formgebenden Feldern. Das heißt, unsere Umgebung, unser Umfeld haben wir uns zusammen mit anderen Menschen, mit unseren Vorfahren selbst geschaffen, sie sind aus dem Blickpunkt unseres eigenen Verhaltens das Produkt unseres Handelns und Denkens.

Das Gesetz der morphogenetischen Felder wirkt nicht nur im destruktiven, sondern auch im positiven Sinn. Wir müssten uns anstatt destruktiver Gedanken nur Positives vorstellen und schon würden wir uns dadurch ein überwiegend positives Umfeld schaffen. Soweit zumindest die Theorie und die Erfahrung von Menschen, die dieses Wissen schon immer zur Gestaltung ihres Lebens eingesetzt haben.

Vielleicht haben Sie schon Erfahrung mit dem Vorführeffekt gemacht. Darunter versteht man - und das ist auch wissenschaftlich bewiesen - dass bei wichtigen Präsentationen verhältnismäßig häufig etwas schief läuft, obwohl vorher alles gründlich vorbereitet und erprobt wurde. Die Fehlerrate müsste eigentlich entsprechend dem vorher getroffenen Aufwand sehr klein sein - ist sie aber nicht. Die Ursache eines solchen Misserfolgs resultiert aus den Ängsten der Teilnehmer, dass etwas schief laufen könnte. Je wichtiger eine solche Präsentation ist, desto größer ist die Angst, desto wahrscheinlicher ist es, dass etwas schief läuft. Denn die destruktive Gedankenenergie der Teilnehmer bildet morphogenetische Felder genau dieses Inhalts. Das heißt, es wirkt das zurück was ausgesandt wurde und dies verwirklicht sich entsprechend der Ängste. Dies gilt natürlich für alle unsere Lebensbereiche.

Ein solches Phänomen stellt auch die Tatsache dar, dass alle wichtigen Erfindungen meist von mehreren Personen nahezu zeitgleich mit sehr ähnlichen Lösungsansätzen erfunden wurden und werden. Dies war etwa bei der Erfindung der Glühbirne, der ersten Flugmaschine und auch bei dem ersten Reaktor für Kernspaltung der Fall, um nur einige Beispiele zu nennen. Wenn sich verschiedene Personen annähernd mit

demselben Thema befassen, schaffen sie entsprechende Felder ähnlichen Inhalts. Durch gleiche oder ähnliche Gedanken schafft sich jeder Zugang zu diesem gemeinschaftlich geschaffenen Informationsfeld, somit stehen auch jedem intuitiv die Informationen dieses Feldes zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass man im Geiste offen ist damit sich andere auf - vom eigenen Gedankenansatz abweichende - Betrachtungen einstellen können. Das heißt, auf einmal stellt sich ein so genannter Gedankenblitz ein und eine neue, bessere Lösung ist geboren. Wir sind dann der Überzeugung, dass wir einen genialen Einfall hatten. Wie die Bezeichnung „Einfall“ schon sagt, ist uns dieses „ein“- und zugefallen. Die Lösung liegt in den morphogenetischen feinstofflichen Informationsfeldern die fortlaufend geschaffen werden, womit wir uns auch immer gerade befassen.

Wenn wir uns mit der Lösung eines Problems beschäftigen, können wir auch die geistige Welt bewusst um Mitarbeit, um Unterstützung bitten. Auf der anderen Seite gibt es genügend geniale Köpfe, die geradezu darauf warten uns ihre Erkenntnisse via Eingebung zukommen zu lassen. Wir sollten uns zu unserem eigenen Vorteil bewusst sein, dass es diese jenseitige Hilfe wirklich gibt. Wir können unseren jenseitigen Helfern konkrete Fragen und Aufgaben stellen. Der einzige Schwachpunkt dabei ist, dass anschließend sozusagen die Idee gedanklich neben uns liegt. Wir müssen dann nur diesen Gedankenfaden aufnehmen. Nicht selten erhalten wir die Informationen auch in der Nacht, in einer direkten Gedankenverbindung. Wir wachen auf und haben die Lösung komplett im Kopf. Warum machen wir uns diese Methode nicht bewusst zu Nutzen? Ist es unser Ego, das uns sagt, ich und niemand anders ist der Erfinder - welch kleinkarierte Denkweise.

Wir müssen doch anerkennen, dass dies eine geniale Methode der Evolution, unseres Schöpfers ist, dass nichts im Universum verloren geht, nicht das geringste Stäubchen und auch nicht der kleinste Gedanke. Diese formgebenden Felder bilden über Zeit und Raum eine gigantisch große Datenbank. Sobald wir uns mit einem Thema in Gedanken und mit Gefühlen befassen, begeben wir uns mit unserem

Empfindungen auf die Trägerfrequenz des jeweiligen Themas und klinken uns darin ein. Wenn wir dort einige Zeit in innigen Gedanken verweilen, kommen uns neue Ideen die zum großen Teil das Produkt dieser bereits geschaffenen Felder sind und eine Synthese unserer Gedanken mit dem Feldinhalt bilden. Das heißt aber auch, dass bereits andere in diesem Sinne gedacht und empfunden haben. Der erste Gedanke hat es immer am schwersten, weil dieser auf kein entsprechendes formgebendes Feld, beziehungsweise nur auf ein sehr kleines zurückgreifen kann.

Wenn also zu einem Thema schon ein entsprechendes Informationsfeld geschaffen wurde, so kann sich jeder darin einklinken und davon partizipieren, indem er sich geistig darauf einstellt und sich nicht durch äußere Reize ablenken lässt. Eigentlich benutzen wir dieses System fortlaufend ohne dass uns dies bewusst ist.

Vielleicht haben Sie im Gespräch mit ihren Großeltern festgestellt, wie schwer diese sich beim Lernen - beispielsweise in Mathematik - taten und dass Sie selbst damit weniger Probleme hatten obwohl sie einen noch umfassenderen Lehrstoff bewältigen mussten. Wenn Sie Kinder im Schulalter haben werden Sie feststellen, dass diese im Vergleich zu Ihnen sich ebenfalls erheblich leichter tun. Das zeigt uns, dass jede nachfolgende Generation sich leichter mit einem Thema tut, vorausgesetzt, dass andere zuvor ein formgebendes Feld zu diesem Thema geschaffen haben. Die Nachkommen partizipieren von den bereits geschaffenen Informationsfeldern ihrer Vorfahren. Mit den gleichen Anstrengungen erreichen diese heute ein höheres, ein fortgeschritteneres Verständnis und Wissen. Die Kinder unserer Enkel werden sich wiederum in ein deutlich höheres Bewusstseinsfeld einklinken können, das von ihren Eltern und uns Vorfahren geschaffen wurde. Unser Lernen war also nicht nur für uns, sondern auch für die, die nach uns kamen und kommen werden. Ist das nicht eine wunderbare Eigenschaft der Evolution?

Es gibt in Russland die „Waldschule“ von Michail Petrowitsch Schetinin, die sich genau dieser Erkenntnisse bedient. Die Schüler erreichen dort einen Lernfortschritt, der ihnen beispielsweise mit 17 Jahren das Wissen von zwei kompletten Studiengängen vermittelt und das ohne Stress und Zwang auf ganzheitliche Weise. Übrigens, für jeden frei werdenden Schulplatz gibt es einige tausend Bewerber. Warum setzen wir nicht bewusst solch bahnbrechende Erkenntnisse für uns und unsere Kinder ein? Die Evolution, so denke ich, muss ein synthetischer Prozess mit Gefühl, Emotion und Kreativität und weniger ein analytischer Prozess mit Vernunft, Daten und Fakten sein. Soweit aus der Praxis der morphogenetischen Felder.

Lacerta, eine reptoide Dame die im Innern der Erde lebt, bestätigt diese Betrachtung. Zur Verdeutlichung, dass Materie immer eine geistige Entsprechung hat, hier ein Auszug des Interviews das uns mit Erkenntnissen vertraut macht, die teilweise gerade die Quantenphysik dabei ist zu entschlüsseln. Das komplette Interview finden Sie unter „Reptiloide unsere Nachbarn.“

Auf die Frage an Lacerta, wie entstehen denn nun konkret formgebende Kräfte, antwortete sie: *Nun gut. Versuchen wir es etwas einfacher. Es ist wieder nicht völlig korrekt, aber beginnen wir auf diese Weise: Greifbare Materie auf dieser Seite ist im Feldraum gespiegelt als ein Feld mit unterschiedlichen Schichten. Diese Schichten enthalten Informationen über beispielsweise die simple Materiestruktur oder die Stringfrequenz, aber auch gespeicherte Informationen aus der Entwicklung der Materie. Bist du vertraut mit dem menschlichen Begriff „morphogenetische Felder?“ Einen Teil der Schicht könnte man so bezeichnen. Nun gibt es auch noch eine andere Zwischenschicht, für die ihr leider keinen menschlichen Begriff habt, da euch die Theorie nicht geläufig ist. Nennen wir sie einfach Para-Schicht, denn diese Schicht ist hauptverantwortlich für alles, was ihr PSI und Paranormal nennt und von eurer Primitiv-Wissenschaft ausgegrenzt wird. Diese Para-Schicht liegt zwischen den Materieschichten und den morphogenetischen Schichten eines Feldes und kann mit beiden aktiv interagieren. Dein*

Körper zum Beispiel ist gespiegelt als Feld im Feldraum. Das bedeutet nun nicht, dass er nicht auch hier als Materie - Fleisch, Blut, Knochen, in Form von Materiestrings oder Atomen existiert, aber nicht nur. Existenz ist immer dual. Einige Schichten des Feldes enthalten simple Informationen über die feste Materie deines Körpers und deren Frequenz, währenddessen andere Schichten deinen Geist, dein Bewusstsein oder - menschlich-religiös gesagt - deine Seele enthalten. Bewusstsein ist in diesem Fall eine simple Energiematrix, verteilt auf verschiedene Schichten deines Feldes im Feldraum, nicht mehr und nicht weniger. Reines Bewusstsein kann auch hier auf der Materie-Seite existieren, aber dann nur in Form von Post-Plasma. Mit dem nötigen physikalischen Wissen und der entsprechende Technologie kann eine Bewusstseins-Matrix oder Seele auch vom Restfeld getrennt werden und trotzdem für eine gewisse Zeit autark weiterexistieren - womit wohl jenes seltsame, okkulte „Seele rauben“ gemeint ist. Wir sprechen hier allerdings über Wissenschaft, nicht über Magie oder finstere Mächte.

Ich überlasse es der Wertschätzung des Lesers selbst, entsprechend seiner Möglichkeit einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu in Deutschland an:

Peter Prestele

Konto: 319 680 6289 bei der Sparkasse Neu-Ulm

BLZ 730 50 000

oder international unter Verwendung von **PayPal** und Angabe meiner E-Mailadresse: prestele.universe@online.de mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal[™]

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.universe.bplaced.net